

als vielmehr der Verstand. — Die Wellenlinie ist nicht an sich schön, sondern wegen des Begriffs von Bewegung, wo derselbe damit verknüpft ist.

Ein Weg, der sich hinschlängelt, ein Fluß, der sich hinschlängelt, sind deswegen reizende poetische Bilder, weil die Krümmungen mit dem Begriff der Bewegung harmonisch sind, der bei Weg und Fluß der herrschende ist.

Eben deswegen sind auch die Wellenlinien bei den thierischen Körpern schön, weil hier der Begriff der Bewegung der herrschende ist. — Bei den Pflanzen würden sie schon nicht so schön seyn, denn da herrscht der Begriff des Feststehens.

Bei den Gebäuden ist der Begriff des Feststehens ganz der herrschende — und die Wellenlinie ist mit diesem Begriff ganz disharmonisch.

Bei dem Schiffe hingegen ist die krumme Linie schön, weil sie mit dem Begriffe von Bewegung harmonirt, der bei einem Schiffe der Hauptbegriff ist.